

11/2016

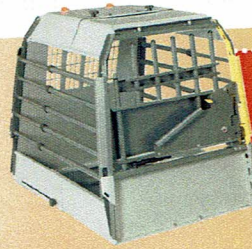
DER HUND

DER HUND

DAS ORIGINAL

3,30 €
ISSN 0323-4924

Fachmagazin für echte Hundefreunde seit 1876



Großes Gewinnspiel!
Hundetransportbox
von Kleinmetall

GROSSES EXPERTEN-INTERVIEW

Hund in der Großstadt

TIERÄRZTE ERKLÄREN

74 SEITEN GESUNDHEIT

Milben – Erkennen und loswerden

Muskelschwäche – Alles über Myasthenia

Talgdrüsen entzündet – Gefahr für Haut und Haar



Prominent mit Hund
Star-Köchin Cornelia Poletto mit Franz

ERZIEHUNG

Kläffer wird ruhig



IM PORTRÄT

JAGD- HELPER

- Bayerischer Gebirgsschweißhund
- Deutsch Kurzhaar
- Deutscher Jagdterrier

GROSSES RASSEPORTRÄT

Deutscher Boxer

Kumpel, Clown und Knautschgesicht

TRAINING

MOBILITY

Fit &
beweglich
bis ins Alter



Österreich: 3,80 € • Schweiz: 6,20 Sfr •
Belgien/Lux: 4,00 € • Italien: 4,60 € • Spanien: 4,60 €



... DER HUNDETRAINERIN

Frei Schnauze mit Konzept

*Ich bin gern draußen und liebe Hunde ... Warum werde ich eigentlich Journalistin und nicht Hundetrainerin? Um herauszufinden, was für eine Arbeit wirklich hinter dem Job steckt, habe ich **Nadia Winter**, Leiterin der Hundeschule Frei Schnauze, einen Tag lang begleitet.*

FOTOS & TEXT: LENA SCHWARZ

07:45 Uhr in Karlsruhe-Bulach: Die Schulglocke bimmelt. Na ja, ich läute die Schelle, die am Tor zu Nadia und Jörg Winters Hundeschulgelände hängt. Die Chefin lässt mich herein, ihre vier Hunde im Schlepptau. Das Schwänzchen der kleinen Samy wackelt, die Labbis Charly und Maggie präsentieren eine Spieleinlage, Kangal-Oma Kyra lässt es langsam angehen.

Nadias braune Locken sind zurückgesteckt, sie trägt Jeans und eine himmelblaue Bluse – vom Klischee-Trainerdress in Tarnfarben keine Spur. „Ich versuche, mich für meine Kunden ‚normal‘ anzuziehen“, sagt sie und lacht. Den dreckigen Pfoten der überschwänglichen Maggie entgeht das Outfit nicht.

Frühaufsteher bevorzugt

Nadias Tag hat um halb fünf angefangen. Nach einem ersten Stopp am PC hat

sie ihre Esel Rodney und Emma versorgt. Heute stehen fünf Termine im Kalender, aber keine, für die sich Nadia ins Auto setzen müsste – bei den Karlsruher Baustellen eh ein Alptraum. Also ist Hundetrainer doch ein entspannter Beruf? Nicht ganz. „Nach vier Stunden draußen tut der Rücken weh“, sagt Nadia. „Und du kannst nur eine begrenzte Zahl an Kunden betreuen, bis dein Kopf keine neuen Infos mehr verarbeitet.“ Neben den Terminen wartet auch noch die Büroarbeit.

Als Nadia mich herumführt, die Hunde immer dabei, frühstücken die Esel noch. Sie wohnen im hinteren Teil des langgestreckten Geländes, neben dem Welpenbereich, Welpengarten genannt. Mit Nadias Hunden verstehen sich die Langohren prima. Auch die Hunde der Kunden sind kein Problem. Als Rodney neugierig den Kopf durch den Zaun streckt, entgeht er Maggies Zunge nur knapp.

Handwerkliches Geschick

Das Grundstück, auf dem die Winters und seit 2004 die Hundeschule Frei Schnauze daheim sind, misst 2.500 Quadratmeter. Es bietet neben Wohnhaus und Gemüsegarten auch Platz für den Mindwalk-Parcours (ein Training mit kreisförmig angeordneten Geräten, das Nadia entwickelt hat) und ein 7,5 Meter langes Becken mit Rampe fürs Dogdiving – Arbeit und Privates zwischen Waldrand und Bahnlinie.

An einem heißen Tag wie heute lockt das Wasser, auch wenn es fast so grün ist wie ein gewisser Pool in Rio. Die Hundeschule hat ein erfolgreiches Dogdiving-Team. „Im nächsten Jahr wollen wir ein Neun-Meter-Becken installieren“, erzählt Nadia. Stillstand gibt es bei Frei Schnauze nicht. Die Anlauframpe haben die Winters selbst gebaut. Merke: Handwerkliche Begabung schadet Hundetrainern nicht. ▶



Am Nachmittag dürfen sich Nadias Hunde, hier Maggie, im Dogdiving-Becken der Hundeschule abkühlen.



oben: So schickst du Daffi zum Dummy. Nadia mit Kundin Hannelore beim ersten Termin des Tages.

oben rechts: Gut gemacht! Nadia lobt ihre motivierten Schüler.



Zeit ist knapp

Nadias Hunde dürfen später ins Wasser. Während sie arbeitet, entspannen Samy und Co. im Haus. Die Trainerin hat fünf bis acht Termine am Tag, sieht bis zu 12 Hunde. Da bleibt nicht immer viel Zeit für die eigenen. „Meine Hunde gehen manchmal nur einmal am Tag spazieren, aber dann sind wir allein unterwegs, denn diese Zeit gehört ihnen. Wir machen ein bisschen Dummytraining, Sucharbeit und Grundgehorsam.“

Nadias Philosophie als Halterin ist simpel: „Nicht erlaubt ist das, was ich nicht will.“ Auf's Sofa darf die Bande. „Habe ich sie wenig gesehen, freue ich mich, wenn sie mit mir auf der Couch schmusen.“ Die Trainerin integriert ihre Hunde auch in ihre Arbeit. Der sichere Charlie war gestern beim Stadttraining einer ängstlichen Dackel-Dame dabei. Ulknudel Maggie darf beim Mindwalk die Ablenkerin geben – oder wie heute beim ersten Termin behilflich sein.

links: Fast vollständiges Gruppenbild: Die Esel Emma und Rodney, Nadia, Maggie und vorn Charly. Hündin Samy ist entwischt, Senioren Kyra im Haus.

rechts: Mails beantworten, Kalender und Soziale Medien pflegen, Seminare und Reisen planen, Steuer und Versicherungen navigieren. Auch das gehört zum Trainerberuf.

Nur für Menschenfreunde

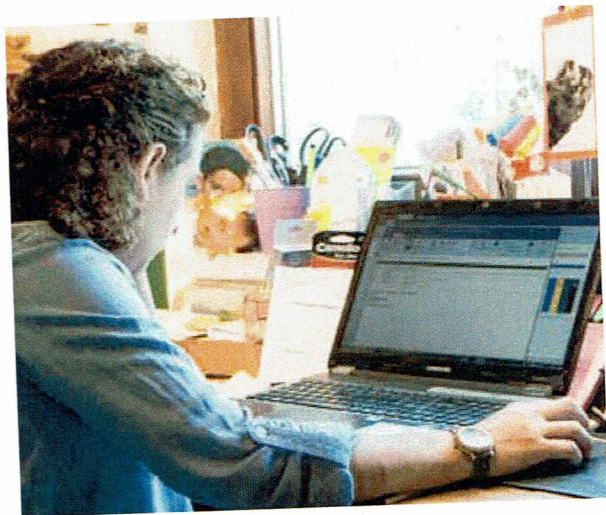
Um halb zehn treffen Hannelore und Daffi ein. Die ältere Dame möchte den Cocker Spaniel besser auslasten. Nadia bringt den beiden Dummyarbeit bei. Sie unterhält sich mit Hannelore, zeigt verschiedene Dummies. Daffi darf herumschnüffeln. Der fröhliche Rüde gehört nicht zu den rund 60 Prozent „verhaltensoriginellen“ Hunden bei Frei Schnauze. Und die nette Hannelore nicht zu den verhaltensoriginellen Zweibeinern, mit denen die Trainerin auch zu tun hat.

„Menschenfreundlichkeit ist das A und O“, betont Nadia. Denen, die Hundetrainer werden wollen, weil ihnen Menschen auf die Nerven gehen, rät sie vom Beruf ab. Manchmal machen die Kunden es Nadia nicht leicht, aber sie bleibt freundlich. Mit Menschen, mit denen sie gar nicht klarkommt, trainiert Nadia nicht – zu deren und zum eigenen Wohl. Das sei aber nur extrem selten der Fall. Wer hätte es gedacht? Hundetrainer müssen Menschen noch mehr mögen als Hunde.

Geduld gefragt

Bei Hannelore und Daffi ist Sympathie kein Problem. Während der Rüde gebannt zuschaut, wie sein Frauchen Leckerli in den Dummy packt, erspät Nadia das Souvenir eines der Hunde aus der Spielgruppe vom Vorabend. Routiniert zückt sie eine schwarze Plastiktüte. „Manchmal habe ich eben einen Scheiß-job“, kommentiert sie trocken. Heute werden noch mehr Beutel im Müll landen.

Jetzt aber los: Der Dummy segelt durch die Luft, wir schauen ihm nach. Nadia zeigt Hannelore genau, was Daffi tun soll: sitzen bleiben, bis sich Frauchen nach vorn beugt, den Arm gen Dummy streckt und das Signal zum Holen gibt. Nach ein paar Durchläufen klappt das schon gut. Ich liege auf der Wiese und knipse drauflos. Daffi interessiert das nicht die Bohne. Um Feinheiten zu demonstrieren, holt Nadia ihre Maggie. Die beiden machen vor, Hannelore und Daffi nach. „Toll!“ lobt die



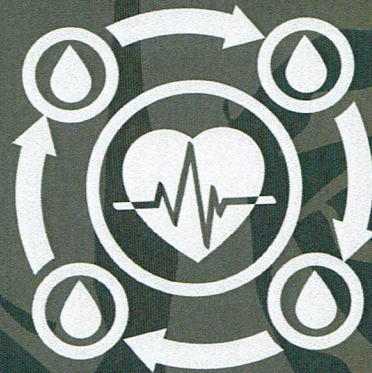
www.derhund.de

Vorbereiten

Performen

Erholen

Steigert die Blutzirkulation



Hilft, Muskelverspannungen zu verringern



Back on Track Mesh Rug

Welltex®

ceramiq textile innovation

Back on Track

vorbereiten performen erholen

www.backontrack.com



oben: Rick geht nach der Mindwalk-Stunde auf Tuchfühlung mit der Trainerin.

links: Nadia gibt beim Mindwalk-Training Tipps, hier den Halterinnen von Finley (links) und Rick.

Trainerin begeistert. Es ist offensichtlich, dass sie ihren Job gern macht. Daffi springt freudig in die Luft, Hannelore strahlt. Das Training geht schnell vorbei. Ich spüre meinen Rücken schon jetzt.

Kreativität ist Trumpf

Kurz vor elf trudeln die Mindwalker ein. Rund um einen Sonnenschirm sind die Geräte aufgebaut. Sie wackeln und wippen, manche drehen sich. „Wir verhelphen den Hunden zu einem ordentlichen Körpergefühl. Sie sollen sich besser wahr-

nehmen“, erklärt Nadia. Die Vierbeiner bauen im Parcours und außerhalb mehr Kontakt zu ihren Haltern auf.

Auch andere Hundeschulen bieten Nadias Erfindung an. Ich ahne: Erfolgreiche Trainer entwickeln Ideen. Das Training ist beliebt, die Plätze belegt. Vom flinken Benny über den frisch gebadeten Knödel zu Schäferhund Moritz, der mich skeptisch beäugt, sind alle bei der Sache. Ab und an bellt man sich kurz an. Unter den Füßen knirschen leise die Holzhacksel.

Nadia behält den Überblick über sechs

Hunde plus Halter, gibt Hilfestellung. Sie legt Mischling Rick, der kein Geschirr mag, eine lockere blaue Bandage an. Die soll ihn daran gewöhnen, etwas am Körper zu tragen. Und weiter geht's. Nach dem Ende der Stunde sucht Moritz' Frauchen Nadias Rat. So werden aus 60 Minuten eher 90 – ein offenes Ohr gehört zum Job.

Fachfrau für vieles

Der dritte Termin ist das Gegenprogramm zum voll besetzten Mindwalk-Training: ein Erstgespräch. Der ehemalige Tierheimhund Milow ist kein ganz einfacher, hat gezwickt. Mit einem Maulkorb will er aber nicht laufen. Nadia setzt sich mit seiner Halterin in einen blaugrünen Pavillon und stellt Fragen. Praktikantin Beate und ich hören zu. Was ist Milows Geschichte? Welches Futter bekommt er? Auf ihrem Tablet schaut Nadia, ob das seinen Bedürfnissen entspricht und erklärt dann, warum andere besser wären. Den Maulkorb nimmt sie in die Hand und schaut zu, wie die Halterin ihn Milow anlegt. Fazit: Der Korb ist zu klein, rau, sitzt schlecht. Mir dämmert: Hundewissen reicht nicht. Auch von Ernährung und Materialkunde sollten Trainer Ahnung haben.

Genau zuhören und Fragen stellen: Nadia beim Erstgespräch mit einer neuen Kundin.



Beate schreibt fleißig mit. Nadia hat gern Praktikanten dabei. „Du wirst mit der Zeit betriebsblind. Ich finde es toll, wenn ein frisches Auge etwas anderes sieht als ich.“ Ein authentischer Blick in den Beruf zeigt auch, dass man bei Wind und Wetter draußen steht. Oder überschätzt hat, wie viel Geld zu verdienen ist. „Oft hast du nicht mehr als 8,50 Euro Stundenlohn übrig“, sagt Nadia.

Das Büro ruft

Mit einem Termin für die kommende Woche verabschiedet sich Milows Halterin. Da der nächste von heute kurzfristig abgesagt wurde, hat Nadia Zeit für Büroarbeit. Zehn bis zwanzig Stunden pro Woche sitzt sie im Büro, zehn die Büroleiterin Frau Ingvaldsson. Das hätte ich nicht erwartet.

30 bis 40 E-Mails laufen täglich ein, dazu kommen rund ein Dutzend Anrufe. Während

wir im kleinen Büro mit Gemüsegartenblick sitzen, meldet das „Pling“ immer wieder neue Mails. Eine spezielle Hundeschulen-Software und ein Programm, das Seminarbuchungen verwaltet, erleichtern den „alltäglichen Wahnsinn“, wie Nadia es nennt. Sie betreut zwei Internet- und drei Facebook-Seiten, erstellt Stundenpläne für die Frei-Schnauze-Trainer, schreibt Rechnungen, pflegt den Kalender, behält den Überblick über Betriebs- und Krankenversicherungen. Und schon grüßt wieder die monatliche Steuerabgabe. Mir wird ganz anders.

Nadia war früher mit einer Sprachschule und Schülerhilfen selbstständig tätig und hat lange für einen großen Drogeriekonzern gearbeitet. Die Erfahrungen helfen, doch Spaß machen Dinge wie die Steuer nicht. Aber es gehört zur Arbeit, von der Nadia leben und noch sieben andere regelmäßig bezahlen muss.

Durchhalten!

Mein Tag mit der Hundetrainerin geht zu Ende. Beim letzten Termin bekommt Rüde Lele eine Mindwalk-Einführung. Immer wieder bleibt er stehen, reckt die Schnauze in die Luft – ein echtes Nasentier. Vielleicht wird aus ihm ja mal ein Trüffelhund? Für die Zwischenzeit erklärt Nadia Leles Halterin nebenbei Nasenübungen.

Gegen halb sieben mache ich mich auf den Heimweg. Nadia wird erst in zwei Stunden aufs Sofa fallen. Dann ist auch ihr Mann zu Hause. „Wir führen eine gute Ehe, seit 21 Jahren, denn wir sehen uns kaum“, witzelt sie. Jörg ist selbst Trainer, die beiden arbeiten viel miteinander. Er hat sie in der Entscheidung unterstützt, Hundetrainerin zu werden. Müsste Nadia heute noch einmal entscheiden, würde sie die gleiche Wahl treffen. „Ich liebe meinen Beruf“, sagt sie. Und nach dem heutigen Tag glaube ich das sofort. =

**FOOD
PRINT**

Wissen wo's
herkommt.



* der eingesetzten Rohstoffe.

**Transparenz und 100%
Lebensmittelqualität*.**

Das einzigartige Konzept von FOODPRINT für Hunde bietet hochwertiges Fleisch, Gemüse und Obst aus Deutschland, deren Herkunft oder Verarbeitungsort Sie nachverfolgen können. Einfach den QR-Code scannen oder direkt unter www.petfood-check.com den Code vom Dosenboden eingeben.

Für Vertrauen auf ganzer Linie.



Jetzt mehr
erfahren!

Exklusiv bei
FRESSNAPF